Modul	MT	LA G	LA R	Veranstaltung	Semester		Beschreibung	Literatur	Voraussetzungen / Bemerkung	Wahlbereich		Interdisziplinär		Opt. Studien	
Aufbaumodul Religionswissenschaft I: Jüdisch-christliche Beziehungen	VL/S/Ü (2/3+2LP)			Dozent*in: Matthias Millard	SoSe	WiSe	Der jüdische Gottesdienst ist eine Quelle jüdischer Theologie. Wir werden seine Entwicklung von der biblischen Zeit bis zur Gegenwart erarbeiten und mit der Zeit- und Konfessionsgeschichte in Beziehung setzen. Der biblische Aspekt kommt zudem durch die Betrachtung verschiedener Formen des Gebrauches von Bibel zum Tragen. Geplant ist zudem mindestens ein Besuch eines, möglichst sogar zweier jüdischer Gottesdienste, damit wir die konfessionelle Differenzierung auch	Ismar Elbogen, Der jüdische Gottesdienst in seiner geschichtlichen Entwicklung, Frankfurt (Main) 3. Auflage 1931, nachgedruckt Hildesheim 1995 Peter von der Osten-Sacken/Ch. Z. Rozwaski (Hg.), Die Welt des jüdischen Gottesdienstes. Feste, Feiern und Gebete, VIKJ 29, Berlin 2009	Zur Planung der Exkursion(en) wird um vorhergehende Anmeldung gebeten. Hebräischkenntnisse sind wünschenswert, aber nicht zwingend erforderlich, da die Texte auch in deutscher Sprache verfügbar sind. Die Veranstaltung findet bis auf die Exkursion(en) digital statt.	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
				Veranstaltungstitel: Der jüdische Gottesdienst – Theologie und Entwicklung (S)		x				x			x		x
	VL/S/Ü (2/3+2LP)			Dozent*in: Matthias Millard	SoSe	WiSe	Die Geschichte von Kain und Abel gehört zu den bekanntesten Erzählungen der Bibel. Diese Bedeutung hat er zu Recht: Immerhin ist es der erste biblische Text, in dem der Begriff „Sünde“ vorkommt, es ist also die eigentliche Sündenfallgeschichte, und er ist der erste Texte einer ganzen Reihe von Geschwisterkonflikten in der Genesis, in deren Fortgang verschiedene Lösungen solcher Konflikte angeboten werden. Wir wollen diesen einzelnen biblischen Text sowohl mit verschiedenen exegetischen Methoden umfassend und im biblischen Kontext erörtern. Zu diesen Kontexten gehört die Urgeschichte Gen 1-11, forschungsgeschichtlich mit der vieldiskutierten Frage des Verhältnisses von priesterlichen und nichtpriesterlichen Texten. Gen 4 wollen wir dann auch breit auslegungsgeschichtlich behandeln. Die innerbiblische Auslegung ist dabei sehr überschaubar, größere Bedeutung hat die hellenistisch jüdische und dann vor allem die rabbinische Auslegung.	Johanna Erzberger, Kain, Abel und Israel. Die Rezeption von Gen 4,1-16 in rabbinischen Midraschim, BWANT 192, Stuttgart 2011 Hanna Liss, Jüdische Bibelauslegung, Jüdische Studien 4, Tübingen 2020 Matthias Millard, Die Genesis als Eröffnung der Tora. Kompositions- und auslegungsgeschichtliche Annäherungen an das erste Buch Mose, WMANT 90, Neukirchen-Vluyn 2001 Matthias Millard, Die Konflikte zwischen Brüdern in der Genesis - typisch männliche Konflikte?, in: Männerbeziehungen. Männerspezifische Bibelauslegungen II, hg. von Andreas Ruffing und Rainer Knieling, Biblisch-theologische Schwerpunkte Bd. 37, 15-29 Dirk U. Rottzoll, Rabbinischer Kommentar zum Buch Genesis, Berlin 1993	Hebräisch- und Griechischkenntnisse sind erwünscht.	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
				Veranstaltungstitel: Kain, Abel und die Folgen. Ein Kapitel der Genesis und seine jüdische Auslegungsgeschichte (S)	x					x			x		x	
	VL/S/Ü (2/3+2LP)			Dozent*in:	SoSe	WiSe				Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
				Veranstaltungstitel:	x										